



Neues von Haus Kemnade - Nr. 36

Juli 2025

Aktuell



Ausstellung

Bochum-Sheffield 75 Jahre Freundschaft und Städtepartnerschaft

02.07. - 28.09.2025

Eröffnung der Ausstellung

2. Juli 2025, 18 Uhr, Haus
Kemnade

[Details](#)



Virtuelle Posaune

7. Juli 2025, 16 Uhr

Moritz Wesp improvisiert

Die Spielbewegungen des Musikers werden mit Sensoren erfasst und in Posaunenklang verwandelt.

Grenzenlose, magische Musik.

Experimentell und faszinierend.

Haus Kemnade

[Details](#)

Eine Begleitveranstaltung der Kunstaussstellung von Amit Goffer.

Moritz Wesp und der Künstler präsentieren eine gemeinsame Performance!

Vor dem Konzert kann um 15 Uhr eine Führung durch Haus Kemnade besucht werden.

Dicke Luft auf Kemnade

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins,

dicke Luft auf Kemnade?
Keine ritterliche Romanze?
Kein liebebreizendes Burgfräulein?
Keine Eltern, die voller Liebe über das
Wohlergehen ihrer Kinder wachen?
Keine traute geschwisterliche Zuneigung?
Nein, nichts von all' diesen romantischen
Vorstellungen kommt in der

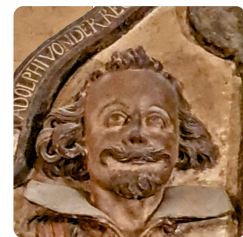


Lebensgeschichte von Ursula von der Recke vor!

Im frühen 17. Jahrhundert war die Welt durch klare Grenzen bestimmt:
zwischen Männern und Frauen,
Reich und Arm,
Adel und Bürgertum.

Wer diese Ordnung durchbrach, hatte kaum eine Chance – wie das Beispiel
der Ursula von der Recke zeigt.

Ursula war die Tochter von **Cord von der Recke** (1539
-1596) und seiner Frau **Anna Quad von Wickrad** (1545
- ?). **Hier ihre vermutlichen Portraits**, abgebildet auf
einem Kamin. Das genaue Geburtsdatum von Ursula ist
nicht klar, aber sie muss wohl vor 1585 auf die Welt –
sprich: Haus Kemnade – gekommen sein. Als adeliges
Fräulein war ihr Weg eigentlich



- Kloster oder
- standesgemäße Heirat.

Doch Ursula hatte eine ganz andere Idee!

Sie verschwand aus dem Kloster Gräfrath, wo sie als Nonne gebildet und
erzogen werden sollte, und heiratete einfach einen einfachen Krämer aus der
Stadt, Clemens Nagel.

Wie sie ihn kennengelernt hat? Wir wissen es nicht....

Aber: Das war ein unglaublicher Skandal für die adelige Familie!
Sie warfen Ursula aus dem Haus, enterbten sie und brachen den Kontakt ab.
Doch Ursula blieb mit Clemens Nagel zusammen. Sie bekamen fünf oder
sieben Kinder – die Nachrichten aus der alten Zeit sind etwas verworren.
Unglücklicherweise verstarb Clemens früh (1605 oder 1610), jetzt stand Ursula
mit ihren Kindern ganz allein da. Sie lebte „im Bochumer Bezirk“, verarmt,
krank, ohne eigenes Haus, vermutlich zur Untermiete oder bei Bekannten. Ihr
Wunsch war, wenigstens ein Stück Land oder eine kleine Rente von ihrem
Elternhaus zu erhalten – um ihre Kinder durchzubringen.
Doch ihr Bruder Wennemar, der seit 1602 das Haus Kemnade besaß,
verweigerte jede Hilfe. Ursula wandte sich sogar an die Behörden des
Herzogtums Kleve, denen das Gebiet Bochum damals gehörte. Der Streit
wurde ein jahrelanger Prozess zwischen Familienrecht, Fürstentum und Kirche
– aber am Ende erhielt Ursula nichts!

Ihr Bruder hat den Prozess gewonnen.

Wie es mit ihr weiterging, ist nicht bekannt, ihre Spur verliert sich in der
kommenden Kriegszeit. Der 1618 beginnende 30-jährige Krieg, die Unruhen
und die umherziehende Soldateska werden dafür gesorgt haben, dass sich
niemand mehr um die Nöte einer Frau kümmerte, die sich gegen die
Standesregeln gestellt hatte.

Doch ihre Klagen zeigen: Auch adlige Herkunft bot keinen Schutz, wenn man die sozialen Schranken der Zeit überschritt. Ursula wurde zur Ausgestoßenen, weil sie nicht in die Rollenbilder ihrer Familie passte – ein Schicksal, das vielen Frauen der frühen Neuzeit drohte.

Die Knilche auf ihrem Horchposten an der Brücke zum Standesamt sind bestens informiert über die heutigen Möglichkeiten, die jemand hat, der um sein Erbe geprellt werden soll.

„Das ist jetzt 400 Jahre her,
da hatten es die Töchter noch
wirklich schwer!

Das wäre heute alles anders
gekommen!

Ursula hätte sich ‘nen guten Anwalt
genommen!“

Mit dieser Überlegung versetzt der
Knilch links
den Fall in unsere Zeit.

„Ursula hätte selbst bestimmt,
wen sie sich zum Manne nimmt!
Oder ob sie in dem Kloster bleibt,
sich mit Sticken die Zeit vertreibt“,
stellt sich
der Knilch rechts das Leben im
Kloster vor.



„Aber genau das hat sie ja gemacht!
Abgehauen in der Nacht!
Clemens hat bestimmt im Versteck gewartet,
dann sind sie ins Liebesabenteuer gestartet“, reimt sich der Knilch links die
Flucht aus dem Kloster zusammen.

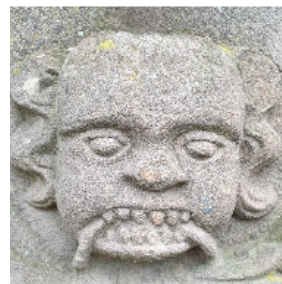
„Sie hatten bald einen Stall voller
Blagen,
da musste ein kleiner Krämer sich
schon plagen.

Doch taten Cord und Anna für die
Enkel ‘was?

Nein, da war nur Hass. Da war nur
Hass.

Tat Wennemar ‘mal ‘was für Neffen
und Nichten?

Mitnichten! Mitnichten!“, empört sich
der Knilch rechts.



„Einschalten würde man heute das Jugendamt!
Im Interesse der Kinder würde gehandelt – insgesamt!
Zahlungen für den Unterhalt

das ließe Wennemar nicht kalt!
Er würde toben, er würde jammern,
doch Geld müsste kommen aus seinen Zehntkammern!“, jubiliert der Knilch
links bei der Vorstellung, wie Wennemar gezwungen wird, seiner
eigensinnigen Schwester, die gegen alle Standesregeln verstoßen hat, das –
für unser Rechtsempfinden - unterschlagene Erbteil auszuzahlen.

Ein bisschen Schadenfreude empfindet man ja heute noch, dass Wennemar
,nur‘ fünf Töchter hatte! Und die Standesregeln besagten, dass in diesem Fall
die älteste Tochter alles erbte und mit in die -standesgemäße- Ehe
einbrachte.

Ab diesem Zeitpunkt residierten die Herren von Syberg auf Kemnade!

Viele Grüße!

Carola Mehring

Literatur:

Wilhelm Freiherr von der Recke, Vom Burgherrn zum Bürge, Universitätsverlag Winter,
Heidelberg 2015

Albert Lassek, Burg Haus Kemnade, Verlag Laupenmühlen&Dierichs, Bochum 19

Klaus Eichholz, Bunte Wappen auf Haus Kemnade, Druck Stadt Bochum 2024

Internet ChatGPT

Einen Versuch ist es wert!

Inzwischen werden Sie bei Ihrem Rundgang um Haus und Hof festgestellt
haben, dass 2 weitere Büsche unseren Bauern- und Herrengarten bereichert
haben. Doch es soll in diesem Jahr noch ein kleines Stückchen weitergehen.
Sorgen macht uns der eigentliche, westfälische Bewuchs mit Buchsbaum.
Nach der Invasion von Zünlern trauen wir uns nicht, Buchsbaum zu pflanzen
und dann immer wieder mit der Giftspritze die kleinen Büsche einzunebeln.
In unseren privaten Gärten hat sich Lavendel als sehr widerstandsfähig
erwiesen, aber Lavendel im Bauerngarten?

In Frankreich war Lavendel natürlich in den Bauerngärten zu finden, sogar bis
nach Holland wurde er gepflanzt. Nur die sturen Westfalen blieben bei ihrem
Buchsbaum und scheiterten kläglich.

Also doch Lavendel?

Und dann lasen wir, dass der Duft von Lavendel Zünsler in die Flucht schlägt
und Wühlmäuse (1000e auf der Bauerngarten- und Herrenhauswiese) zum
Umzug bewegt!!!! Also, genau das wollten wir!

Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie Lavendel und kleine
Buchsbaumstecklinge in Reih‘ und Glied am Bauernhaus entdecken!

Einen Versuch ist es wert!

☹️ Leider kommt es immer wieder
vor,
dass aus Krankheitsgründen das
Bauernhaus nicht geöffnet werden
kann.



(Es ist bei Engpässen immer als erstes betroffen.)

Das ist natürlich sehr ärgerlich, wenn man einen Besuch geplant, sich eventuell auch noch mit Bekannten verabredet und sich auf eine kleine Museumsrunde gefreut hat.

Manchmal ist eine Schließung auf unserer Website <https://fv-hauskemnade.de> vermerkt.

Ansonsten rufen Sie bitte einfach an und fragen Sie kurz nach:
02324 30268 (Achtung: Hattinger Nummer!)

Terminübersicht Haus Kemnade

- 02.07.2025, 18 Uhr **Ausstellungseröffnung** 75 Jahre Städtepartnerschaft
Bochum – Sheffield
- 06.07.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
- 06.07.2025, 16 Uhr, **Ausstellungskonzert: Virtuelle Posaune**, Moritz Wesp
- 18.07.2025, 15 Uhr, **Ferienpass**-Aktion im Bauernhausmuseum
- 20.07.2025, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum & Ausstellung
"Zwei linke Hände? Unerwünscht!"
- 25.07.2025, 15 Uhr, **Ferienpass**-Aktion im Bauernhausmuseum
- 03.08.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
- 02.08.2025, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum & Ausstellung
"Zwei linke Hände? Unerwünscht!"
- 03.08.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
- 16.08.2025, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum & Ausstellung
"Zwei linke Hände? Unerwünscht!"
- 17.08.2025, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum & Ausstellung
"Zwei linke Hände? Unerwünscht!"
- 07.09.2025, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
- 07.09.2025, 17 Uhr, **Burgserenade: Tinto**
- 14.09.2025, ab 11 Uhr, Tag des offenen Denkmals, **div. Führungen**
- 21.09.2025, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum & Ausstellung
"Zwei linke Hände? Unerwünscht!"

Kulturhistorisches Museum Haus Kemnade
45527 Hattingen – An der Kemnade 10

Geben Sie unseren Newsletter gerne weiter, er lässt sich [hier](#) abonnieren.

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins
und Interessierte über Themen um Haus Kemnade.
Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte
weiterzugeben.

Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kemnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskemnade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskemnade.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter
abonniert haben.

[Abbestellen](#)

